

Elterninformation zur Unfallprävention



Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder e.V.

Liebe Eltern, Erziehungs- und Betreuungspersonen,

dass ihr Kind in einer sicheren Umgebung aufwachsen kann, wünschen sich alle Eltern. Während kleinere Unfälle und Missgeschicke zur kindlichen Entwicklung dazugehören, müssen Unfälle mit schweren Folgen verhindert werden. Durch die Beachtung einfacher Hinweise ist dies möglich.

Betrachtet man die Orte, an denen sich die Unfälle ereignen, so geschehen bei Kindern im Alter von ein bis sechs Jahren die meisten Unfälle zu Hause. Etwa alle 17 Sekunden verletzt sich in Deutschland ein Kind so schwer, dass es ärztlich behandelt werden muss.

Unfälle sind somit eine der größten Gefahren für die Gesundheit von Kindern.

Dabei wissen die meisten Eltern um gefährliche Situationen und Produkte. Mit diesem Informationsflyer möchten wir Ihnen weitere Hinweise geben, wie Sie Unfälle von Kindern von drei bis sechs Jahren vermeiden können.

Ihre Kinder sind noch jünger? Einen Informationsflyer zur Unfallvermeidung für die Altersgruppe der Null- bis Dreijährigen finden Sie unter www.kindersicherheit.de.

Ihre Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder e.V.





Im Alter von drei bis sechs Jahren bewegt sich das Kind immer geschickter. Im Garten, auf dem Spielplatz oder bei Spaziergängen lernen sie, sich sicherer und zielgerichteter zu bewegen. Sie eignen sich Bewegungsfertigkeiten an, wie vorwärts und rückwärts laufen, klettern, hüpfen und balancieren.

Fahrspielzeuge sind sehr begehrt. Das Kind lernt Dreirad oder Laufrad fahren.





Im Alter von vier bis sechs Jahren sind die meisten Kinder so weit, dass sie das Fahrradfahren auf zwei Rädern lernen können und möchten.

Durch die verschiedenen Bewegungserfahrungen entwickeln Kinder allmählich ein Gespür für die eigenen Fähigkeiten und Grenzen, wodurch das Unfallrisiko sinken kann. Gleichzeitig beginnen Kinder in diesem Alter ein erstes Gefahrenbewusstsein zu entwickeln.

Mit der Erweiterung des Aktionsradius verschieben sich auch die Unfallschwerpunkte. Zwar finden die meisten Unfälle noch zu Hause statt, doch ab etwa vier Jahren treten Freizeit- und Sportunfälle – vor allem mit Stürzen und Zusammenstößen – häufiger auf. Solange das Kind noch nicht schwimmen kann, gehören auch Ertrinkungsunfälle immer noch zu den schwerwiegendsten Unfallrisiken.

Hier finden Sie Sicherheitstipps für Situationen, in denen sich häufig Unfälle ereignen:

- » Basteln und Werken
- » Baden und Schwimmen
- » Draußen Spielen
- » Grillen und Picknicken
- » Unterwegs zum Kindergarten
- » Umgang mit Tieren

Basteln und Werken



- » Machen Sie Ihr Kind mit dem sicheren Gebrauch von Werkzeugen und Geräten vertraut.
- » Schaffen Sie einen sicheren Arbeitsplatz und nutzen Sie kindgerechtes Werkzeug.
- » Halten Sie Abstand zu Kindern wenn Sie elektrische und benzinbetriebene Werkzeugen und Gartengeräten benutzen. Lassen Sie Werkzeuge nie offen liegen, auch nicht bei kurzer Unterbrechung der Arbeit.
- » Verwenden Sie keine gesundheitsgefährdenden Farben und Lacke.





Baden und Schwimmen

- » Beaufsichtigen Sie Ihr Kind im und am Wasser immer, auch wenn es bereits schwimmen kann.
- » Lassen Sie Ihr Kind frühzeitig schwimmen lernen.
- » Übertragen Sie Ihrem Kind nicht die Aufsicht über ein anderes (kleineres) Kind: Es ist noch nicht ausreichend in der Lage, bei einem Unfall angemessen zu reagieren.
- » Verlassen Sie sich nicht auf Schwimmflügel und andere Schwimmhilfen. Sie bieten keinen ausreichenden Schutz vor dem Ertrinken.
- » Üben Sie gemeinsam mit Ihrem Kind die Baderegeln ein.

Draußen Spielen

- » Bauen Sie Spielgeräte nach der Gebrauchsanweisung auf und kontrollieren Sie sie regelmäßig auf Verschleiß und Defekte.
- » Achten Sie darauf, dass Ihr Kind auf dem Roller, Lauf- und Fahrrad passende Kleidung, Schuhe und Schutzausrüstung trägt.
- » Nehmen Sie dem Kind beim Klettern Helm, Schal oder Ketten ab: Der Riemen könnte am Hals gefährlich würgen.
- » Entfernen Sie giftige Pflanzen und Pilze aus Ihrem Garten.
- » Lassen Sie immer nur ein Kind mit Anleitung und unter Aufsicht auf dem Trampolin springen.
- » Sichern Sie Wasserstellen, Regentonnen, Teiche und Pools im Garten ab.





Grillen und Picknicken

- » Achten Sie darauf, dass Sie einen ungefährlichen und kindgerechten Ort zum Grillen und Picknicken auswählen.
- » Lassen Sie Ihr Kind nicht in der N\u00e4he des Grills spielen und erkl\u00e4ren Sie ihm, dass es gen\u00fcgend Abstand halten soll.
- » Stellen Sie Ihren Grill kippsicher an einem möglichst windgeschützten Ort auf.
- » Zünden Sie den Grill niemals mit flüssigen Brandbeschleunigern an.
- » Decken Sie Trinkgläser ab und lassen Sie Ihr Kind nur mit einem Strohhalm oder aus einer Trinkflasche trinken, damit es kein Insekt verschlucken kann.

Unterwegs zum Kindergarten



- » Seien Sie im Straßenverkehr mit Ihrem eigenem Verhalten ein gutes Vorbild.
- » Zeigen und üben Sie mit Ihrem Kind, wie es sich als Fußgänger richtig verhält ("anhalten schauen gehen!").
- » Achten Sie darauf, dass Ihr Kind auffällige Kleidung mit reflektierendem Material trägt.
- » Wählen Sie den sichersten Weg zum Kindergarten, nicht den kürzesten.
- » Schnallen Sie Ihr Kind im Auto auch bei kurzen Fahrten vorschriftsmäßig in einem passenden Kindersitz an.





Umgang mit Tieren



- » Informieren Sie sich vor Anschaffung eines Haustieres umfassend über die Charaktereigenschaften und Bedürfnisse des Tieres.
- » Lassen Sie Ihr Kind nicht mit Haustieren alleine, auch vertraute Tiere können unerwartet reagieren.
- » Machen Sie Ihr Kind frühzeitig und altersgemäß mit den Eigenarten, dem Charakter und den Eigenschaften von Tieren vertraut.
- » Üben Sie mit Ihrem Kind den richtigen, respektvollen Umgang mit Tieren.

Beim Einkauf von Kinderprodukten und Spielzeug

Einkaufen "mit allen Sinnen"

Machen Sie sich ein umfassendes Bild über Qualität und Sicherheit, indem Sie Spielsachen mit allen Sinnen einkaufen: Schauen Sie sich das Spielzeug ganz genau an, lesen Sie die Aufschriften, Warn- und Bedienungshinweise. Weitere Informationen zu Sicherheitshinweisen, Prüfsiegeln und Normen von Kinderprodukten und Spielzeug finden Sie in unserer Produktdatenbank.

Achten Sie auf die Verarbeitung, Sicherheitszeichen und Warnhinweise

Sehen





Lärmende Spielzeuge können zur Gefahr werden

Hände weg bei **starken Gerüchen**



Schmecken



Die Oberflächen müssen schweiß- und speichelecht sein

Achten Sie auf scharfe, spitze Ecken und Kanten und schütteln Sie das Spielzeug um lose Teile

Tasten M

Erste Hilfe

Wichtige Grundregeln und Handgriffe



- » Wichtigste Grundregel bei allen Unfällen: Ruhe bewahren!
- » Beruhigen Sie das Kind und retten Sie es aus akuter Gefahr.
- » Verschaffen Sie sich rasch einen Überblick und sichern Sie die Gefahrenstelle ab.
- » Untersuchen Sie das Kind auf Verletzungen, kontrollieren Sie Atmung und Herzschlag.
- » Wenn nötig mit Atemspende und Herzmassage beginnen.
- » Lassen Sie das Kind nicht allein und rufen Sie Hilfe.
- » Wählen Sie bei Herz-und Atemstillstand immer sofort den Notruf 112.

Weitere Informationen finden Sie in unserer Broschüre "Erste Hilfe – Unfälle mit Kindern. Der schnelle Ratgeber für jeden Haushalt."

www.kindersicherheit.de/service/bestellservice.html





Impressum

Weiterführende Informationen zum sicheren und gesunden Aufwachsen finden Sie unter

www.kindergesundheit-info.de www.kindersicherheit.de www.kindersicherheit.de/ produktsicherheit/datenbank.html www.bfr.bund.de/de/ apps_vergiftungsunfaelle.html

Die Bundesarbeitsgemeinschaft (BAG) Mehr Sicherheit für Kinder e.V.

Die BAG ist das nationale Fachnetzwerk zur Verhütung von Kinderunfällen. Der gemeinnützige Verein möchte das Thema Kinderunfälle ins öffentliche Bewusstsein rücken und verfolgt das Ziel, die hohe Zahl von unfallbedingten Verletzungen in Deutschland zu reduzieren.

Kontakt

Bundesarbeitsgemeinschaft Mehr Sicherheit für Kinder e.V. Christian-Lassen-Str. 11a · 53117 Bonn www.kindersicherheit.de

Inhaltlich verantwortlich

Andreas Kalbitz

Redaktion und Text

Sophia Schmitz und Christian Seiwald

Gestaltung

Alf Germanus Grafische Erzeugnisse

Fotos

Adobe Stock

Druck

WIRmachenDRUCK GmbH

Auflage

5.000, 1. Auflage, Stand 07/2021

Bestelladresse

www.kindersicherheit.de/service/ bestellservice.html

Gefördert durch die Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung im Auftrag des Bundesministeriums für Gesundheit



